

**Thema: Lästige Blutsauger – Die Zecken sind hier und befallen Mensch und Tier**

**Interview:** 1:48 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Der Frühling lockt uns alle nach draußen. Endlich mal richtig durchatmen in der grünen Natur: Darauf haben wir lange gewartet. Aber Vorsicht: Schon jetzt sind wieder Zecken unterwegs. Die haben den kalten Winter nämlich gut überstanden und warten jetzt in Wald und Flur wieder auf Menschen und Tiere, denen sie das Blut aussaugen können. Wie gefährlich Zecken sind und wie man sich vor ihnen schützen kann, weiß Torsten Reinwald. Er ist Biologe beim Deutschen Jagdverband und als Jäger viel in der Natur unterwegs:

**O-Ton 1 (Torsten Reinwald, 14 Sek.):** „Zecken sind Parasiten, sind so eine Art kleine Vampire, die sich von Blut ernähren. Der Stich ist nicht weiter schlimm, Blutverlust ist auch verschwindend gering. Aber was bedenklich ist, ist die Fracht an Krankheitserregern, die sie übertragen können.“

**Sprecherin: Zwei Krankheiten stehen dabei besonders im Fokus:**

**O-Ton 2 (Torsten Reinwald, 19 Sek.):** Wir haben zum einen die Frühsommer-Meningoenzephalitis, kurz FSME, also eine Virenerkrankung, führt zu grippeähnlichen Symptomen bis hin zur Hirnhautentzündung, eine Impfung kann aber schützen. Dann haben wir die Borreliose, das ist eine Bakterienerkrankung. Eine Behandlung ist aber mit Antibiotika möglich.“

**Sprecherin: Darüber hinaus haben Wissenschaftler herausgefunden, dass das Risiko, nach einem Zeckenstich an Borreliose zu erkranken, dort deutlich geringer ist, wo viele Wildtiere unterwegs sind.**

**O-Ton 3 (Torsten Reinwald, 17 Sek.):** „Also Rehe, Hirsche und andere Wiederkäuer, die haben so eine Art Waschmaschineneffekt. Das heißt, wenn eine Zecke daran saugt, dann verliert sie ihre Borrelien aus dem Blut und ist dann sauber letztendlich. Und das Schöne ist, das Tier selber, also das Reh oder der Hirsch, erkrankt auch nicht.“

**Sprecherin: Trotzdem ist es ratsam, sich beim Spaziergehen vor den faul im Gebüsch oder hohen Gras lauernden Zecken zu schützen:**

**O-Ton 4 (Torsten Reinwald, 16 Sek.):** „Lange Hosen in Kombination mit Gummistiefeln oder einfach Hosenbeine in die Socken gesteckt sind am besten, wenn ich durch eine Wiese laufe, eine hohe. Die Zecken versuchen natürlich an die Haut zu kommen. Wenn sie da sind, dann gehen sie meistens an die Brust, Lende, Bauch oder Kniekehlen und saugen dort.“

**Sprecherin: In dem Fall gilt: Ruhe bewahren und nicht in Panik geraten:**

**O-Ton 5 (Torsten Reinwald, 18 Sek.):** „Man kann die Tiere gerade herausziehen, bitte nicht drehen, und die Wunde dann desinfizieren. Tritt eine Rötung auf, auf jeden Fall zum Arzt gehen, es droht Borreliose! Ihre Krankheitserreger übertragen die Tiere meist erst nach 24 Stunden, deswegen keine Panik.“

**Abmoderationsvorschlag:** Ein Beitrag von Jessica Martin. Mehr Zahlen, Fakten und Hintergrundinfos zu Zecken und den Krankheitserregern, die sie beim Stechen und Blutsaugen übertragen können, finden Sie auf der Webseite [Jagdverband.de](http://Jagdverband.de).

**Thema: Lästige Blutsauger – Die Zecken sind hier und befallen Mensch und Tier**

**Interview:** 2:18 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Der Frühling lockt uns alle nach draußen. Endlich mal richtig durchatmen in der grünen Natur: Darauf haben wir lange gewartet. Aber Vorsicht: Schon jetzt sind wieder Zecken unterwegs. Die haben den kalten Winter nämlich gut überstanden und warten jetzt in Wald und Flur wieder auf Menschen und Tiere, denen sie das Blut aussaugen können. Wie gefährlich Zecken sind und wie man sich vor Ihnen schützen kann, weiß Torsten Reinwald. Er ist Biologe beim Deutschen Jagdverband und als Jäger viel in der Natur unterwegs, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

**1. Herr Reinwald, wie gefährlich sind diese lästigen Blutsauger?**

**O-Ton 1 (Torsten Reinwald, 15 Sek.):** „Zecken sind Parasiten, sind so eine Art kleine Vampire, die sich von Blut ernähren. Der Stich ist nicht weiter schlimm, Blutverlust ist auch verschwindend gering. Aber was bedenklich ist, ist die Fracht an Krankheitserregern, die sie übertragen können.“

**2. Was sind das für Krankheitserreger?**

**O-Ton 2 (Torsten Reinwald, 28 Sek.):** „Wir haben zum einen die Frühsommer-Meningoenzephalitis, kurz FSME, also eine Virenerkrankung, führt zu grippeähnliche Symptome bis hin zur Hirnhautentzündung. Daran infizieren sich etwa 600 Menschen in Deutschland, hauptsächlich im Süden, eine Impfung kann aber schützen. Dann haben wir die Borreliose, das ist eine Bakterienerkrankung. Daran erkranken jährlich mehrere 10.000 Menschen in Deutschland. Eine Behandlung ist aber mit Antibiotika möglich.“

**3. Ich habe gehört, dass es sozusagen Borreliose-resistente Tiere gibt. Was ist da dran?**

**O-Ton 3 (Torsten Reinwald, 25 Sek.):** „Also Rehe, Hirsche und andere Wiederkäuer, die haben so eine Art Waschmaschineneffekt. Das heißt, wenn eine Zecke daran saugt, dann verliert sie ihre Borrelien aus dem Blut und ist dann sauber letztendlich. Und das Schöne ist, das Tier selber, also das Reh oder der Hirsch, erkrankt auch nicht. Für den Spaziergänger bedeutet das: Dort, wo viele Wildtiere unterwegs sind, ist die Gefahr, an Borreliose zu erkranken, deutlich geringer.“

**4. Für uns Menschen kann aber jeder Zeckenstich zur Gefahr werden: Wo müssen wir denn mit diesen lästigen Blutsaugern besonders rechnen?**

**O-Ton 4 (Torsten Reinwald, 20 Sek.):** „Zecken stürzen sich jetzt nicht von Bäumen auf uns oder springen uns an, sondern sie sind eher faul: Sie lauern im Gebüsch oder im hohen Gras bis zu einem Meter Höhe und lassen sich einfach abstreifen, wenn wir vorbeilaufen. Besonders sicher sind kurz gemähte Flächen, Grasflächen, weil dort ist es viel zu trocken für Zecken.“

**5. Wie kann man sich vor Zecken schützen?**

**O-Ton 5 (Torsten Reinwald, 37 Sek.):** „Lange Hosen in Kombination mit Gummistiefeln oder einfach Hosenbeine in die Socken gesteckt sind am besten, wenn ich durch eine Wiese

laufe, eine hohe. Die Zecken versuchen natürlich an die Haut zu kommen. Wenn sie da sind, dann gehen sie meistens an die Brust, Lende, Bauch oder Kniekehlen und saugen dort. Trotzdem keine Panik: Man kann die Tiere gerade herausziehen, bitte nicht drehen, und die Wunde dann desinfizieren. Tritt eine Rötung auf, auf jeden Fall zum Arzt gehen, es droht Borreliose! Ihre Krankheitserreger übertragen die Tiere meist erst nach 24 Stunden, deswegen keine Panik.“

***Torsten Reinwald vom Deutschen Jagdverband über die lästigen Zecken und wie man sich vor denen schützen kann. Danke Ihnen für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Ich danke Ihnen ganz herzlich!“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr Zahlen, Fakten und Hintergrundinfos zu Zecken und den Krankheitserregern, die sie beim Stechen und Blutsaugen übertragen können, finden Sie auf der Webseite [Jagdverband.de](http://Jagdverband.de).

**Thema:**            **Lästige Blutsauger – Die Zecken sind hier und befallen Mensch und Tier**

**Umfrage:**        0:27 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Zecken werden in Deutschland immer mehr zur Plage. Wie schützen Sie sich eigentlich vor den lästigen Blutsaugern, wenn Sie in Wald und Flur unterwegs sind?

**Frau:** „Ja, man sollte festes Schuhwerk tragen, dann lange Hosen und auch die Arme sollten immer bedeckt sein mit längeren Ärmeln.“

**Mann:** „Am besten mit einem großen, schwarzen Umhang. Ich glaube, es gibt nichts Besseres.“

**Frau:** „Hohe Gräser sollte man auf jeden Fall meiden, weil die sich da am liebsten drin verstecken.“

**Mann:** „Wie kann man sich vor Zecken schützen? Impfen lassen – kann man auch gegen Zecken.“

**Frau:** „Klamotten anziehen, die dicht sind, Zecken-Spray. Hauptsache keine Borreliose kriegen.“

**Mann:** „Zecken-Paket mitnehmen – und Eincremen eventuell noch.“

**Abmoderationsvorschlag:** Mehr über Zecken und warum sie so gefährlich sind, verrät Ihnen gleich Torsten Reinwald vom Deutschen Jagdverband.